



GWG feiert 90 Jahre

Lindauer Wohnungsgesellschaft mbH

Anzeigen-Sonderveröffentlichung „Der Westallgäuer“ · Samstag, 7. März 2020

Die GWG Lindauer Wohnungsgesellschaft feiert 90 Jahre bezahlbares Wohnen

Lindau. Mit einem Festakt begibt die GWG Lindau am 17. Februar 2020 ihr 90-jähriges Bestehen gemeinsam mit Mitarbeitern, Stadträten, Vertretern aus der bayerischen Regierung und Politik sowie weiteren geladenen Gästen. In seiner Begrüßungsrede würdigte Lindaus Oberbürgermeister Dr. Ecker das Tun der Wohnungsgesellschaft und hob ihre bedeutende Rolle in der Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum hervor. Für viele Menschen ist Wohnen zum Luxus geworden. Ohne Wohnungsgesellschaften wie die GWG Lindau wäre die Lage deutschlandweit noch prekärer. Leistbaren Wohnraum zu schaffen – dazu trägt auch bei, dass das Lindauer Unternehmen nicht auf Gewinnmaximierung ausgerich-

tet ist, sondern Gewinne wieder in den Bestand und in Neubauten investiert. Über die Entstehung der GWG Lindauer Wohnungsgesellschaft berichtete Ecker, dass sich engagierte Lindauer Unternehmen und Bürger zusammengeschlossen hatten, um die große Wohnungsnot zu lindern. Sie gründeten am 17. Februar 1930 die „Gemeinnützige Baugesellschaft Lindau (B) mbH“. Gegenstand des Unternehmens war und ist bis heute die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum. Was dem Unternehmen bis heute gelingt, wie der Oberbürgermeister mit eindrucksvollen Zahlen darlegte. Waren im Gründungsjahr 36 Wohnungen im Bestand, so sind es heute knapp 1.800, 470 davon gefördert. Ab 1980 rückte die

Modernisierung und Instandhaltung des Gebäudebestandes in den Vordergrund. Seit 2015 wird ein großes Augenmerk auf den Neubau von geförderten Wohnungen gelegt. In den nächsten Jahren sind rund 700 Wohnungen geplant, davon ca. 450 gefördert.

Bezahlbaren Wohnraum schaffen

In Anschluss lud Moderator Thomas Bergert den Verbandsdirektor des VdW Bayern, Hans Maier, Dr. Ecker, Landrat Elmar Stegmann sowie den GWG-Geschäftsführer Alexander Mayer, zu einer Podiumsdiskussion ein. Die Themen bezogen sich unter anderem auf die aktuellen Wohnproblematiken und Wohnpolitik. Ein Thema war die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Dazu gehört auch die Bereitstellung von Wohnbauland, was laut Stegmann in der Stadt leichter ist als auf dem Land, denn der Landkreis besitzt in dem Sinne kein Wohnbauland. Es sei wichtig, dass Städte und Gemeinden bezahlbare Grundstücke zur Verfügung stellen. Ein weiteres Hindernis günstig zu bauen sind der zunehmende Bürokratismus, die immer umfangreicheren technische Auflagen sowie steigende Baukosten und hohe Grundstückspreise. Als Beispiel nannte Stegmann die Aufstockung auf altem Wohnungsbestand und gleich-



Das GWG-Team bei der Präsentation ihres GWG-Alltages. Fotos: GWG Lindau

zeitig die Umwandlung in barrierefreie Wohnungen, was sich oft nur mit hohem finanziellem Aufwand machen lässt. Alle Diskussionsteilnehmer waren sich einig, dass die einkommensorientierte Förderung ein wichtiges Instrument ist, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Wichtiger denn je sei es, so Mayer, dass bei Ablauf von Förderungen die Wohnungen nachgefördert werden können. Hier sollten Politik und Förderstellen aktiv werden, weil sonst nach Förderablauf bezahlbarer Wohnraum wegfallen werde. Die Schaffung neuer Wohnformen hält Mayer für wichtig. Ein Beispiel sind kleine, seniorengerechte Wohnungen. Wenn Senioren im selben Stadtteil bleiben können, weniger Miete zahlen und ggf. Umzugshilfe erhalten, lassen sich viele Senioren auf den Wohnungsaustausch ein und

geben ihre große Wohnung für Familien frei. Für Alleinerziehende bietet die GWG Lindau Drei-Zimmer-Wohnungen an. Die Miete orientiert sich an der Höhe des Wohngeldes. Wohnen auf Zeit in einem Boardinghaus ist ebenfalls ein Konzept, das in Lindau großen Anklang findet, ermöglicht es doch neuen Arbeitnehmern in den ersten Monaten ihrer Tätigkeit schneller Fuß in Lindau zu fassen. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion bewiesen die Mitarbeiter der GWG Lindau, dass sie ein tolles Team sind, was Mayer stolz bestätigte. Nach einer kurzen Vorstellung eines jeden Mitarbeiters gaben diese in selbstgeschriebenen Reimen Einblick in den GWG-Alltag. Ein Querschnitt der Musik der letzten 90 Jahre begleitete im Anschluss alle Gäste bis zum Ende eines gelungenen Abends.



Podiumsdiskussion mit (von links) Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker, Landrat Elmar Stegmann, Moderator Thomas Bergert, Verbandsdirektor des VdW Bayern Hans Maier und GWG-Geschäftsführer Alexander Mayer.